

Jugendkooperation FC/ASV Wangen

Seit der Saison 2012/13 spielen die Jugendmannschaften des FC Wangen und des ASV Wangen in einer Jugendkooperation. Die ehemals eigenständige Jugendabteilung des ASV Wangen wurde damals in die FC Jugend eingegliedert und seither werden die Mannschaften aus Spielern beider Vereine gebildet und von Übungsleitern und Betreuern beider Clubs gemeinsam trainiert.

Der Allgemeine Sportverein Wangen war immer der kleinere Stadtverein. Zu Gründungszeiten noch ein Verein mit Abteilungen wie Tischtennis und Gewichtheben, kam später eine große Wanderabteilung dazu, die Wanderungen für viele hundert Teilnehmer ausrichtete. Einer Turnabteilung folgten später noch etwas exotischere Sportarten, wie der brasilianische Kampf-Tanz Capoeira und ganz aktuell eine eigene Dart Abteilung. Sehr aktive „Passive“, die sich jede Woche für unterschiedliche Unternehmungen treffen, runden das familiäre Vereinsleben ab, welches durch eine Vielzahl beliebter Veranstaltungen wie dem Saumarktfest und den ASV Flohmärkten finanziert wurde.

Fußball wurde natürlich auch seit Anbeginn beim ASV gespielt. Neben den beiden Aktiven Mannschaften, war man immer bestrebt eine eigenständige Jugendabteilung auf die Beine zu stellen. Dies gelang Anfang der Achtziger-Jahre auch nur in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Wangen in der A-Jugend – und das nicht unerfolgreich.

Nach und nach schwamm sich der ASV Wangen frei. Ein ordentlicher Zuwachs an Mitgliedern Anfang der 90er Jahre legte den Grundstein für eine eigene F- und E-Junioren Mannschaft. Weitere folgten und in wenigen Jahren hatte man in allen Altersklassen eine eigene Mannschaft im Spielbetrieb. Jugendleiter Norbert Schwarz prägte diese Zeit und organisierte in Eigenregie nicht nur den Spiel- und Trainingsbetrieb sondern rief beliebte Hallenturniere ins Leben. Die Derbys gegen den FC Wangen waren oft die Saisonhighlights, da sich Trainer und Spieler untereinander natürlich bestens kannten. Gut zwanzig Jahre und zu einer Zeit, als Fußball und Handball in Wangen fast die einzigen Möglichkeiten einer sportlichen Betätigung für Jugendliche waren, ein Heimcomputer und ein Handy noch ferne Zukunftsmusik waren, teilten sich FC und ASV Wangen die Plätze und die Massen an Jugendspielern.

Immer wieder brachte der ASV Wangen gute Spieler hervor, die es heute bis in die Regionalliga oder Frauen Nationalmannschaft geschafft haben. Oft war aber der naheliegendste Schritt der Spieler, die herausgestochen sind, der Weg zum direkten Nachbarn vom FC Wangen. Unzählige Spieler haben eine gemeinsame Vergangenheit. So sinnvoll dies für die Entwicklung der Spieler war, so sehr führte es aber auch dazu, dass man als ASV Wangen nicht so richtig vom Fleck kam – weder in der Jugend noch bei den Aktiven. Um Quantität und auch Qualität zu steigern, ging der ASV Wangen in der Vergangenheit mehrere Spielgemeinschaften ein. Eine kurze Zusammenarbeit mit dem SV Neuravensburg, zwei Jahre in der B-Jugend mit dem SV Amtzell und erfolgreich über mehrere Jahre in der A- und B-Jugend mit dem SV Deuchelried, waren sinnvolle Kooperationen, die dazu geführt haben, dass man gerade die älteren Jugendspieler bei den Heimatvereinen hat halten können, wo sie teils heute noch aktiv spielen. Und trotzdem bekam das Konstrukt Löcher. Ganze Jahrgänge fehlten oder waren zu dünn besetzt und das Anwerben von Trainern und Helfern wurde ein immer schwierigeres Unterfangen.

Dies war kein exklusives Problem des ASV Wangen. Auch der FC Wangen, der immer breit aufgestellt war und in seinen Leistungsmannschaften fast freie Auswahl an Spielern hatte, die sich in einem Probetraining in der Verbandsliga-Mannschaft beweisen wollten, musste der neuen Generation Tribut zollen. Von der recht breiten Basis, bei der es immer schwieriger wurde Betreuer zu finden,

kamen in der Spitze und speziell bei den Aktiven zu wenige Spieler an. Eigengewächse hörten auf oder suchten ihr Glück mit evtl. auch etwas weniger Aufwand, bei einem der unzähligen Vereine in der Umgebung. Diese Entwicklung nahmen die Vereinsverantwortlichen früh wahr und als klar zu erkennen war, dass dies nicht nur ein temporäres Ereignis ist, sondern sich die Situation generell verschoben hat und weiter verschieben wird, war es höchste Zeit sich um Zukunftskonzepte zu kümmern. FC Vorstand Klaus Biedenkapp und ASV Jugendleiter Martin Jankowski führten die ersten Gespräche und verständigten sich darauf, ernsthaft über eine Kooperation nachzudenken. In mehreren gemeinsamen Treffen mit den damaligen Vereinsvorständen Klaus Biedenkapp, Klaus Kottmann, Kai-Uwe Faber und Martin Jankowski und dem Jugendausschuß unter Jugendleiter Edgar Mink und Geschäftsführer Erich Gantner wurde das Für und Wider abgewogen. Relativ schnell war man sich einig, dass eine Spielgemeinschaft der richtige Schritt für beide Seiten ist. Die Regeln des WFV lassen eine Spielgemeinschaft im eigentlichen Sinne nicht zu, sodass eine im Bezirk einmalige Jugendkooperation geschlossen wurde. Speziell auf Seiten des ASV herrschte durchaus eine Angst vor einem gewissen Identitätsverlust vor, wenn der Name ASV Wangen auf den Trikots, in den Spielplänen und in der Presse verschwindet. Und auch auf Seiten des FC Wangen gab es ob der Entscheidung nicht nur glückliche Gesichter, bildete sich doch über Jahrzehnte eine gewisse Konkurrenz zwischen Spielern und Funktionären. Die Vorteile überwogen aber ganz klar. Nicht nur, dass es dem ASV nicht mehr möglich gewesen wäre, gewisse Jahrgänge mit Spielern zu besetzen. Dem FC Wangen fehlte es an Betreuern, an Trainingszeiten, am Vereinsheim und am Vereinsbus, sowie an Unterstützern und Organisatoren im Jugendausschuß. Zudem bedeuten doppelte Strukturen auch doppelte Arbeit und vor allem auch doppelte Kosten. Schnell war klar, dass diese Kooperation die einzig sinnvolle Lösung ist um für die Zukunft gewappnet zu sein und so wurde im August 2013 in freundlicher, respektvoller Atmosphäre und stetigem Austausch eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, die bis heute Bestand hat und von beiden Vereinen gelebt wird.

Heute stellt der ASV Wangen nur noch in der Bambini und F-Jugend Altersklasse Mannschaften unter der Bezeichnung ASV. Spätestens ab der E-Jugend wächst man zu einem Team zusammen. Anders als bei anderen großen Vereinen in der Region, war man stets bestrebt nicht nur die Leistungsteams zu fördern, sondern immer auch ein Angebot für den Breitensport anzubieten. Kein Spieler wird weggeschickt und die Erfahrung zeigt, dass viele Spieler, die am Anfang in Team 3 oder 4 spielten auch teils später noch den Sprung in die Mannschaften auf Bezirks- oder Verbandsebene schaffen können. So findet jeder der es will seine sportliche Heimat in der Jugendkooperation FC/ASV Wangen und bei welchem Verein die Spieler ursprünglich angemeldet wurden, ist längst vergessen oder schlicht gleichgültig. Man spielt in Wangen für Wangen und hat sowohl in der Jugend, wie auch später bei den Aktiven alle Möglichkeiten. Seit der Saison 2020/21 hat man sich nämlich auch hier auf eine Spielgemeinschaft zwischen dem FC Wangen I und dem ASV Wangen I/II verständigt.

Die Erfahrung und der Blick ins Umland zeigt, dass sich speziell kleinere Vereine immer schwerer dabei tun, einen durchgängigen Spielbetrieb für Junioren- und Senioren-Teams anzubieten. Zusammenschlüsse von zwei, drei oder gar vier Vereinen, die oft viele Kilometer auseinanderliegen, kleinere Staffel- und Mannschaftsgrößen mit 9er oder 7er Mannschaften oder die Abmeldung ganzer Vereine mit langer Tradition sind an der Tagesordnung und jährlich werden weniger Teams für den Spielbetrieb gemeldet. Was in anderen Regionen Deutschlands noch viel extremer ist, macht auch vor dem Verbandsgebiet des Württembergischen Fußballverbands nicht Halt. Durch das vorausschauende Handeln im Jugend- wie auch im Aktivenbereich, ist man gut für die Zukunft gewappnet und kann hoffentlich noch lange attraktiven Fußball in allen Altersklassen auf dem Gehrenberg und im Allgäu-Stadion verfolgen.